

## 4.

## Eine mittlere Hinterhauptsgrube.

Von Dr. Wilhelm Sander in Berlin.

In den letzten Jahren ist von Lombroso und Pio Foà auf das Vorkommen einer mittleren Hinterhauptsgrube aufmerksam gemacht und auf einen Zusammenhang derselben mit Geistesstörung und mit Neigung zu Verbrechen, speciell zu geschlechtlichen Excessen hingewiesen worden. Im Hinblick auf diese Vorgänger gestatte ich mir, eine Mittheilung über eine derartige Abnormalität zu machen.

Bei einem 40 Jahre alten, an paralytischer Geistesstörung verstorbenen Manne war die Crista occip. intern. nicht einfach vorhanden, sondern theilte sich gleich von der Protuberant. occip. intern. aus in zwei divergirende Schenkel, welche nach dem Foram. magn. herunterzogen. Sie waren von Dicke und Höhe der einfachen Crista zwar nicht ganz gleich, blieben aber auch nicht weit hinter ihr zurück. Die dadurch entstandene dreiseitige Grube zwischen den beiden seitlichen Hinterhauptsgruben hatte eine Länge von 23 Mm. und eine grösste Breite (am Foram. magn.) von 17 Mm. In ihrer Mitte hatte sie eine von der Eminent. cruciat. nach unten hinziehende, allmählich sich verlierende flache und unebene Leiste zur Anheftung der Falx cerebelli. In diesem Falle war das ganze Kleinhirn voluminöser als gewöhnlich, namentlich die Tonsillen bedeutend entwickelt und der Wurm etwas breiter als sonst. Nichtsdestoweniger möchte sich eine Beziehung dieser Bildungsanomalie zu der Psychose kaum statuiren lassen. Die paralytische Geistesstörung beruht auf anatomischen Veränderungen des Gehirns, bei welchen die ursprüngliche Anlage den anderen ätiologischen Momenten gegenüber sehr in den Hintergrund tritt. In der That ist das betr. Individuum bis zu seiner Erkrankung (etwa 4 Jahre vor dem Tode) ein ruhiger und solider Arbeiter gewesen, ohne jede verbrecherische Anlage, ohne alle Extravaganzen, speciell auch in sexueller Hinsicht. Eher könnte man, obgleich mir in dieser Beziehung Nichts bekannt ist, möglicher Weise an eine Raçeneigenthümlichkeit denken, und ich erwähne daher, dass der Mann aus Böhmen nach Berlin gezogen und wahrscheinlich czechischer Abkunft war. Der Schädel zeigte sonst nichts Eigenthümliches, nur dass das Siebbein tief lag, so dass sich am Stirnlappen des Gehirns deutliche Siebbeinschnäbel gebildet hatten. —

Bei demselben Manne fand sich noch eine andere Eigenthümlichkeit im Baue der Medulla oblongata. Beide Pyramiden, vor Allem aber die linke, zeigten eine Eintheilung der Marksubstanz in kleinere Felder durch schmale Züge, welche im frischen Zustande auf dem weissen Grunde der durchschnittenen Längfasern grau erschienen, nach der Erhärtung in doppelt chromsaurem Kali aber gelb auf dem olivengrünen Grunde sich markirten. Im frischen Zustande konnte das Verhalten Veranlassung zu der Annahme geben, dass graue Substanz in abnormer Weise in die linke Pyramide eingesprengt sei. Namentlich auf einem Querschnitte erschien links ein Bild, welches bei einem bogenförmig geschwungenen Verlaufe jener Züge ungemein dem der daneben gelegenen Olive glich und sich wesentlich von dem der rechten Pyramide unterschied.

Jene Annahme konnte durch die mikroskopische Untersuchung der scheinbar grauen Substanz leicht widerlegt werden, da sich nur Nervenfasern fanden. Eine genauere Betrachtung ergab, dass es sich um Bündel der Bogenfasern handelte, welche sich von dem äusseren Umfange der Medulla abtrennten und statt um den unteren Rand der Pyramide herum quer durch dieselbe zur Raphe verliefen. Zur Erklärung dieses sonst nicht beobachteten Verlaufes dient vielleicht, dass die Gruppen von Ganglienzellen, welche als Nuclei arciformes zusammengefasst werden, auf der linken Seite sich nicht an der gewöhnlichen Stelle befanden, sondern verhältnissmässig weit oben neben der Raphe.

## 5.

**Tabelle über alle in Rostock im Jahre 1877 geschlachteten und auf Trichinen untersuchten Schweine.**

Vom Universitäts-Mechanicus A. Petri in Rostock.

1877.	Im Schlachthaus.	Von Privaten.	Zusammen.	Trichinische Schweine.
Januar . . . . .	726	207	933	
Februar . . . . .	586	135	721	
März . . . . .	577	47	624	
April . . . . .	644	8	652	
Mai . . . . .	498	6	504	
Juni . . . . .	397	0	397	
Juli . . . . .	390	2	392	1
August . . . . .	459	1	461	
September . . . . .	529	4	533	
October . . . . .	687	13	700	
November . . . . .	695	63	758	
December . . . . .	668	219	887	1
<b>Summa</b>	<b>6856</b>	<b>705</b>	<b>7562</b>	<b>2</b>